



## Hygienemaßnahmen in unserer Praxis:

- Das Betreten der Praxisräume ist ab dem Alter von 6 Jahren nur mit Mundschutz erlaubt, ab 15 Jahren nur mit einer FFP-2-Maske (Anordnung der Regierung).
- In der Praxis gibt es ein Einbahnstraßensystem bezüglich des Ein- und Ausgangs. Es ist eine entsprechende Beschilderung angebracht.
- JEDER muss unmittelbar nach Betreten der Praxis die Hände entsprechend der geltenden Handhygiene mit Wasser und Seife waschen. Diese Maßnahme ist gemäß den Virologen zur Handdesinfektion ausreichend. Die Aufgabe der Therapeuten ist es, zu überprüfen, ob die Klienten die Vorgaben umsetzen. Vorher darf keine Therapie gestartet werden. Auch beim Verlassen der Praxis waschen Sie sich bitte entsprechend die Hände.
- Desinfektionsmittel steht für Sie am Empfangstresen bereit. Es in Kombination mit Händewaschen zu nutzen ist von Hautärzten nicht empfohlen. Bitte entscheiden Sie sich für eine Variante.  
Wir bitten Sie jedoch, dies vor allem dann zu nutzen, wenn wir es Ihnen vorgeben (dann ist es nämlich, auch für die Therapie, zwingend notwendig) oder Sie es unbedingt für Ihr Sicherheitsgefühl brauchen. Bitte gehen Sie mit dieser Ressource sparsam um.
- Wartende Angehörige, die nicht in die Therapie eingebunden werden, warten bitte im Auto oder gehen so lange spazieren. Bitte holen Sie Ihre Kinder oder Angehörigen pünktlich zu der besprochenen Zeit wieder ab. Sobald Sie die Handhygiene durchgeführt haben, gehen Sie bitte in das entsprechende Therapiezimmer, in dem Ihr Kind/Angehöriger behandelt wird. Das kurze Übergabe-Gespräch erfolgt nur in den Therapiezimmern.
- Wir verzichten in der Praxis gerade auf jeglichen direkten Handkontakt (Begrüßung, Verabschiedung, etc.).
- Bitte beachten Sie die geltende Husten- und Niesetiquette.
- Keine kranken Klienten, keine kranken Therapeuten – wer krank ist, bleibt zu Hause und kuriert sich bitte aus!
- Schnupfsymptome weisen nicht automatisch auf eine Corona-Infektion hin und die Therapie ist ggf. möglich. Bei Schnupfsymptomen ohne weitere Symptome wie Husten/Fieber/allgemeiner Schlaptheit bitten wir Sie um Rücksprache mit der Praxis zur Abklärung, ob Ihr Termin stattfinden darf.
- Wir versuchen stets das Aufeinandertreffen der Klienten im Wartezimmer entsprechend zu koordinieren. Die Praxis ist groß genug. Wir bitten Sie jedoch, sich achtsam mit den anderen Klienten zu koordinieren und auf den Mindestabstand zu achten. Bitte drängeln Sie nicht und seien Sie geduldig miteinander. Alles hat seine Zeit.
- Die Platzanordnung im Wartezimmer wurde verändert, um den Abstand zwischen den Klienten den momentanen Anforderungen anzupassen. Bitte setzen Sie sich auch entsprechend auf Abstand.
- Jeden Abend werden alle Stühle, Tische, Flächen, Türklinken, Lichtschalter, Tastaturen, etc. in der Praxis desinfiziert.
- Es gibt einen festen Lüftungsplan für die Praxisräume, der strikt eingehalten wird.
- Therapiematerial wird konstant desinfiziert.
- Es sind Spuckschutze (Plexiglasscheiben) vorhanden, um Klient und Therapeut zu schützen, wenn der Abstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann.
- Wir arbeiten mit Mundschutz, sobald wir den Abstand von 1,5 m unterschreiten.



- Bei körpernahen Therapien oder Risikoklienten arbeiten wir zudem mit Schutzkitteln.
- Eine Komplettvermummung ist derzeit nur bei infizierten Klienten vorgeschrieben – diese behandeln wir nicht!
- Wenn Sie aus Angst nicht in die Praxen kommen möchten, ist, nach Absprache mit dem Arzt, auch ein Umstellen auf Hausbesuch möglich.

## Hygienemaßnahmen bei Hausbesuchen:

- Bei Hausbesuchen arbeiten wir generell mit Mundschutz. Bitte tragen auch Sie einen Mundschutz.
- Die Klienten müssen den Therapeuten die Möglichkeit geben, sich sofort bei Betreten wie auch vor Verlassen der Wohnung die Hände mit Seife zu waschen und ein frisches Handtuch zur Verfügung stellen.
- Klient und Angehörige haben sich ebenfalls unmittelbar vor Eintreffen des Therapeuten die Hände mit Seife zu waschen.
- Die Räume müssen vor der Therapie ausreichend gelüftet werden.
- Wir haben transportable Spuckschutze (Plexiglasscheiben), die wir verwenden, wenn es für die Therapie notwendig ist und der Abstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann.
- Bei körpernahen Therapien oder Risikoklienten arbeiten wir zudem mit Schutzkitteln.
- Pflegebedürftige, bzw. pflegende Angehörige haben monatlich einen bestimmten Freibetrag an Hygienematerial, z.B. Handschuhe, Mundschutze, etc. Dieses können Sie bei Krankenkassen oder Sanitätshäusern anfragen. Der Verband der Pflegehilfe unterstützt pflegende Angehörige kostenlos bei der Bestellung dieser. Ja, auch hier kommt es zu Lieferengpässen. Auch diese gehen zu Ende. Nutzen Sie bitte diese Option.
- Eine Komplettvermummung ist derzeit nur bei infizierten Klienten vorgeschrieben – diese behandeln wir nicht!

Letzten Endes kann jeder Einzelne von Ihnen zum Schutz für alle beitragen: Bitte halten Sie sich strikt an die Handhygiene und nutzen Sie den Raum, den wir Ihnen durch die obigen Maßnahmen schaffen. Und halten Sie bitte die im privaten Bereich momentan geltenden Regeln ein und vermeiden Menschenansammlungen. Darauf sind wir alle angewiesen.